

Physiotherapie als unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung

Frühzeitige Physiotherapie kann Rückenschmerz bedingte Gesundheitskosten deutlich senken – diese betragen in Europa bis zu 2 % des BIP

Studien zeigen, dass **physiotherapeutische Interventionen in 43 % der Fälle kosteneffizienter** und mindestens ebenso **wirksam** wie andere Behandlungsformen sind

In 4 von 5 internationalen Studien führte der **Direktzugang zur Physiotherapie** zu **geringeren Gesundheitskosten**

Die drittgrößte Gesundheits-Berufsgruppe – integraler Bestandteil des Gesundheitssystems

Nicht nur die medizinische Wirksamkeit physiotherapeutischer Maßnahmen ist klar, sondern auch ihre starke Rolle in einer guten Gesundheitsversorgung: Gezielte physiotherapeutische Interventionen können Krankenaufenthalte verkürzen, die Notwendigkeit operativer Eingriffe reduzieren und den Einsatz von Schmerzmedikamenten minimieren. Bei steigender Nachfrage – die Inanspruchnahme physiotherapeutischer Leistungen stieg zwischen 2014 und 2019 von 18,1 % auf 21,8 % der Bevölkerung – ist bisher keine flächendeckende Versorgung gewährleistet.

ECONOMICA bestätigt die wirtschaftliche Relevanz

Eine ECONOMICA-Studie zeigt die wirtschaftliche Relevanz der Physiotherapie: 18.000 Physiotherapeut:innen sind in Österreich tätig. Der Bereich generiert eine jährliche direkte Bruttowertschöpfung von 871 Millionen Euro, während durch indirekte Effekte insgesamt 1,161 Milliarden Euro an wirtschaftlichem Mehrwert entstehen. Zudem sichert er direkt und indirekt über 23.000 Arbeitsplätze.

Qualitätssicherung durch Physio Austria – Sicherheit für Patient:innen und für das System

Nur einheitliche Qualitätsrichtlinien und die umfassende Qualitätssicherung stellen sicher dass Patient:innen unabhängig von Wohnort oder finanziellen Möglichkeiten eine gleichwertige Versorgung erhalten. Sie stärken Transparenz und Vertrauen in der Zusammenarbeit mit Arzt:innen und anderen Gesundheitsberufen. Über eine fachlich qualifizierte Aufsicht können effektive, sichere und ethisch vertretbare Behandlungen lege artis und damit höchste Patient:innensicherheit sowie die Wahrung der Patient:innenrechte sichergestellt werden. Um diese Qualitätssicherung durch Physio Austria zu ermöglichen, sind entsprechende rechtliche Anpassungen erforderlich.

Auch in interdisziplinären Versorgungsmodellen wie den Primärversorgungseinheiten (PVE) fehlt eine klare Rolle für Physiotherapeut:innen. Dabei führt die bessere Einbindung der Physiotherapie zu einer Verkürzung der Heilungsdauer, Vermeidung von Krankenaufenthalten und einer Verbesserung der allgemeinen Versorgungsqualität.

Physiotherapie in Österreich

Attraktiver Beruf – entlastete Ärzt:innen – starke Versorgung

Angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels sollten geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden, um therapeutische Berufe wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie attraktiver zu gestalten.

Entscheidend dafür die Umsetzung der beruflichen Spezialisierungen. Rund die Hälfte der in Österreich tätigen Physiotherapeut:innen hat ihre Ausbildung an einer Akademie absolviert. Ohne gesetzliche Regelung zur Nachgraduierung sind sie gegenüber Kolleg:innen mit einem Bachelor-Abschluss insbesondere bei Lehrtätigkeiten oder weiterführenden Qualifikationen benachteiligt. Eine gesetzlich verankerte Nachqualifizierung schafft Chancengleichheit, stärkt die berufliche Weiterentwicklung und stellt sicher, dass das vorhandene Fachkräftepotenzial optimal genutzt wird.

Ein weiterer Bestandteil ist der niederschwellige, direkte Zugang zu Physiotherapie für Patient:innen ohne ärztliche Anordnung. Eine entsprechende Veränderung würde dazu beitragen, die ohnehin strapazierten Ressourcen im Gesundheitssystem zu entlasten, Kosten zu senken und Wartezeiten spürbar zu verkürzen – ohne Kompromisse bei Qualität und Patient:innensicherheit.

Die Stärken von Physiotherapie einbringen – von Anfang an

Von den ersten Lebensjahren bis ins hohe Alter spielt Physiotherapie eine entscheidende Rolle bei der Prävention und Gesundheitsvorsorge.

Die Aufnahme physiotherapeutischer Untersuchungen in den Eltern-Kind-Pass ermöglicht die frühzeitige Erkennung motorischer Entwicklungsstörungen. Eine rechtzeitige physiotherapeutische Betreuung trägt dazu bei, Entwicklungsverzögerungen zu minimieren, spätere Einschränkungen zu vermeiden und die Kindergesundheit langfristig zu stärken. Und über diese Prävention können später wesentliche Kosten in der Krankenbehandlung eingespart werden.

Angesichts der demografischen Entwicklungen gewinnen präventive und rehabilitative Maßnahmen zunehmend an Bedeutung, um die Mobilität und Selbstständigkeit der Patient:innen in jedem Lebensabschnitt zu bewahren. Die Einbindung von Physio Austria in die Versorgungsplanung stellt sicher, dass ihre fachliche Expertise zu Pflegebedarf, Multimorbidität und Förderung von Mobilität gezielt genutzt wird.

18.000

Physiotherapeut:innen
– drittgrößte
Berufsgruppe

1,16 Mrd. €

gesamtwirtschaftlicher
Wertschöpfungseffekt
jährlich

21,8 %

der
Bevölkerung
nutzen
Physiotherapie

12,9 Mio.

Therapieeinheiten
jährlich

Weniger Bürokratie – Anbindung an ELGA schaffen

Die Potenziale der Digitalisierung können für die Physiotherapie bisher kaum genutzt werden. Physiotherapeut:innen sind aktuell weder in die E-Health-Strategie noch in die Weiterentwicklung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) voll eingebunden. Ebenso fehlt die Anbindung an ELGA im Versorgungsalltag, was den interdisziplinären Austausch mit anderen Gesundheitsberufen erheblich erschwert. Ohne die Möglichkeit, Befunde einzusehen oder eigene Behandlungsdokumentationen zu hinterlegen fehlt eine wichtige Grundlage für die koordinierte und effiziente Versorgung.

Die vollständige Anbindung der Physiotherapie an ELGA reduziert die Papierflut und den Bürokratieaufwand für alle Seiten, beugt Doppeluntersuchungen vor und optimiert Behandlungsabläufe. Informationen bleiben erhalten, Patient:innen und ihre Angehörigen werden entlastet, und die Ressourcen der Behandler:innen geschont.

Starke berufsständische Vertretung – Zuverlässigkeit und Kontinuität

Mit 18.000 Berufsangehörigen stellen die Physiotherapeut:innen die drittgrößte Berufsgruppe im Gesundheitswesen – trotzdem gibt es derzeit keine gesetzlich verankerte Standesvertretung. Physio Austria hat sich als Ansprechpartnerin für alle Entscheidungsträger:innen des österreichischen Gesundheitssystems etabliert und ist in zahlreiche Gremien der öffentlichen Gesundheitsversorgung eingebunden. Diese Zusammenarbeit, etwa mit der Sozialversicherung oder bei der Mitarbeit am Österreichischen Strukturplan Gesundheit, basiert

jedoch derzeit auf gegenseitiger Freiwilligkeit und kann jederzeit beendet werden.

Deshalb schafft die Bestimmung einer gesetzlichen Interessenvertretung für die Physiotherapeut:innen klare Zuständigkeiten, sichert Verhandlungsrechte und die Mitbestimmung in gesundheitspolitischen Prozessen – sie bringt Zuverlässigkeit und Kontinuität in diesen wichtigen Bereichen.

Forderungen

- 1.** Anerkennung von Physio Austria als maßgebliche Stelle der Qualitätssicherung – zur Wahrung von Patient:innenrechten
- 2.** Stärkung der therapeutischen Berufe über Spezialisierung und niederschwelligen Direktzugang – Stabilität in der Gesundheitsversorgung
- 3.** Einbeziehung von Physio Austria in Eltern-Kind-Pass und die Versorgungsplanung
- 4.** Durch Anbindung an ELGA die Wege für Patient:innen verkürzen und Ressourcen der Gesundheitsberufe schonen
- 5.** Etablierung von Physio Austria als gesetzliche Standesvertretung - für Zuverlässigkeit und Kontinuität

KONTAKTDATEN

CONSTANCE SCHLEGL, MPH
Präsidentin
Physio Austria, Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs
Tel.: +43 699 15879955
president@physioaustria.at

ÜBER PHYSIO AUSTRIA

Physio Austria, der Bundesverband der Physiotherapeut:innen Österreichs, wurde 1961, also vor 60 Jahren gegründet und ist als verlässlicher und kompetenter Partner im Gesundheitswesen bekannt. Physio Austria steht für Qualität in der Physiotherapie und verfolgt das Ziel der optimalen Patient*innenbehandlung durch gut aus- und weitergebildete Physiotherapeut:innen, die sich ihrer Rechte und Pflichten und ihrer Verantwortungs- und Tätigkeitsbereiche bewusst sind. Die Funktionär:innen des Vereins sind selbst Physiotherapeut:innen und engagieren sich ehrenamtlich für bestmögliche Rahmenbedingungen für ihre Berufskolleg:innen.

TOBIAS ROSSMANN, BSc, BA
HÖRHAN Strategy Consultants
+43 676 51 41 273
t.rossmann@hoerhan.at